

Tad McKeon, Germantown, TN, USA, SG

November 2003

Drei gepresste Teller mit eingeglasten Pasten aus Baccarat, St. Louis oder ...? [encrusted cameo plates, sulphides, sulfures]

Hello, I am researching French Glasshouses of the 19th century. I would like to find out more about Launay & Hauton. Can you help me?

Unfortunately, I do not have any information on Launay & Hautin. I am doing research on sulphides made between 1820 and 1870. I am hoping to find out information about French and Bohemian glasshouses that included sulphides in the glass that they made. I have not found many good references for this period and was hoping that the Launay & Hautin catalogue might provide some clues. Attached are three photos of pressed glass plates with a sulphide. Is this style plate illustrated in the catalogues? Popular belief is that these were made by Baccarat. I am not convinced that this is correct.

Abb. 2003-4/054
Teller mit eingeglastem Pastenbild, gepresst
[SG: Grundform Teller s. Teller Napoléon I., Abb. 2002-2/007, /008, /009 und Napoléon III. (?), Abb. 2002-2/010]
wahrscheinlich Voltaire und ein Unbekannter
(René Descartes, Denis Diderot, Jean-Jaques Rousseau?)
Sammlung McKeon
Hersteller unbekannt, Frankreich, vermutlich 1830-1870



Hello Mr. McKeon,

George S. und Helen McKearin stellten 1941 7 ähnliche gepresste Teller mit eingeglasten Pasten [encrusted cameo plates, sulphides] und 1 Teller ohne Paste vor, deren Hersteller immer noch unbekannt sind. [American Glass, Early Pressed Glass, S. 338 ff., 4. Patterns and their Inspiration] Der Teller ohne Paste wurde wahrscheinlich in den USA hergestellt [Abb. 2002-2/014]. Die von Ihnen übersandten Bilder der Teller sind meisterhaft, so dass die eingepressten Portraits gut erkannt werden können. Trotzdem sind die dargestellten Prominenten - außer Kaiser Napoléon I. - immer noch nicht zweifelsfrei festzustellen. Zwei der Teller von Ihnen sind Parallelen zu den Portraits der McKearins: Napo-

léon I. (s. Abb. 2002-2/008 und Abb. 2003-4/055) und Lafayette (dessen Darstellung zweifelhaft ist, s. Abb. 2002-2/013 u. Abb. 2003-4/056). Der dritte Teller zeigt wahrscheinlich Voltaire (François Marie Arouet, geb. 1694, gest. 1778 und einen Unbekannten (vielleicht Denis Diderot, geb. 1713, gest. 1784, René Descartes, geb. 1596, gest. 1650 oder Jean-Jaques Rousseau, geb. 1712, gest. 1778).

Abb. 2002-2/008
Teller mit eingeglastem Pastenbild, gepresst
Kaiser Napoléon I. „klassisch“
aus McKearin 1941, Tafel 135, Slg. James H. Rose
Hersteller unbekannt, Frankreich, vermutlich nach 1852

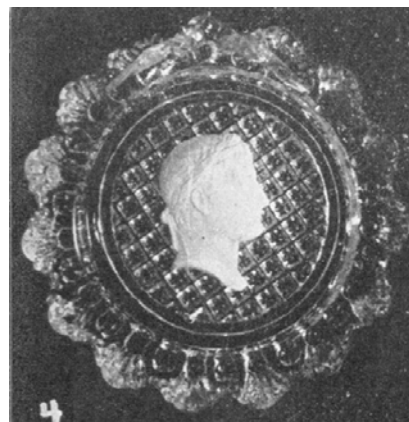


Abb. 2003-4/055
Teller mit eingeglastem Pastenbild, gepresst
Kaiser Napoléon I. „klassisch“
das Reliefportrait wurde nach links verschoben
Grundform Teller s. Teller Napoléon I. (Abb. 2002-2/007, /008, /009) und Napoléon III. (?) (Abb. 2002-2/010)
Sammlung McKeon
vgl. McKearin 1941, Tafel 135, Slg. James H. Rose
Hersteller unbekannt, Frankreich, vermutlich 1830-1870



Bemerkenswert ist die Verschiebung der Pasten innerhalb der gepressten Teller, siehe Napoléon I. und Lafayette / Louis Philippe. Ich habe schon immer gerätselt, wie man die Pasten-Portraits beim Blasen bzw. Pressen der Teller oder Becher so genau und unverrückbar in der Mitte des Objekts festhalten konnte. Die beiden Teller von McKearin könnten wegen der deutlichen Verschiebung sogar 2. Qualität gewesen sein! (siehe auch unten Abb. 2000-5/030 und Abb. 2001-3/074, König Ludwig I. von Bayern)

Abb. 2002-2/007
Teller mit eingeglastem Pastenbild, gepresst
Kaiser Napoléon I. in Uniform
aus McKearin 1941, Tafel 135, Slg. James H. Rose
Hersteller unbekannt, Frankreich, vermutlich nach 1852

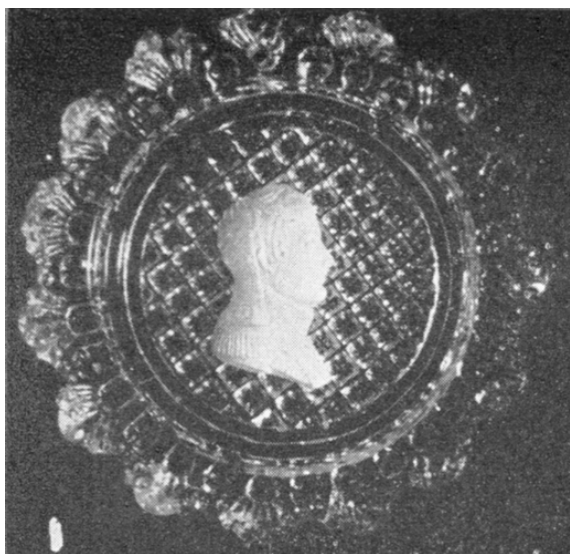
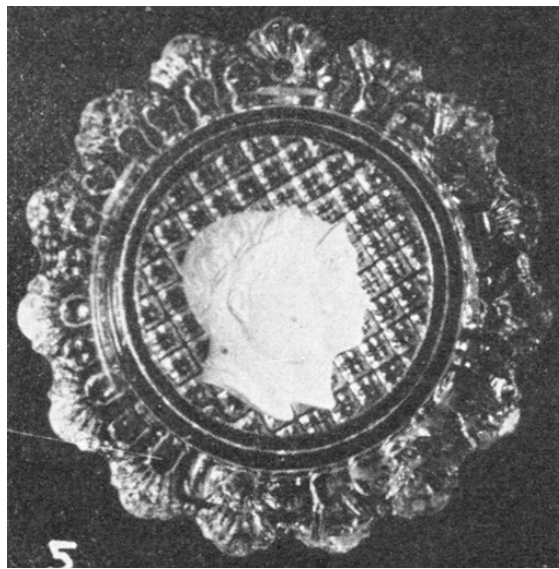


Abb. 2002-2/009
Teller mit eingeglastem Pastenbild, gepresst
Kaiser Napoléon I. und Kaiserin Marie Louise
aus McKearin 1941, Tafel 135, Slg. James H. Rose
Hersteller unbekannt, Frankreich, vermutlich nach 1852
vgl. Spillman 1981, Abb. 1493, Sammlung CMOG, „probably France 1830-1840, H 1,8 cm, D 8,5 cm“



Bisher gibt es keine Möglichkeit, nachzuweisen, ob Baccarat der Hersteller dieser Teller war, weil sie keine

eingepresste Marke tragen und weil die Grundform dieser Teller in den Musterbüchern Launay Hautin & Cie. von 1840 und 1841 nicht abgebildet sind. Sicher wurden die Teller wegen der dargestellten Herrscher und anderen Zeitgenossen in Frankreich hergestellt. Die Pasten dazu könnten auch aus England gekommen sein, wie die McKearins vermuten, wahrscheinlicher ist aber die Herstellung auch der Pasten in Frankreich, wo es berühmte Spezialisten gab. Als Zeit der Herstellung können die Jahre 1830 bis 1870 eingegrenzt werden. Es gab nur vier Glashütten in Frankreich, die solche Gläser mit Pasten herstellen konnten: Cristalleries de Baccarat, St. Louis, Bercy und Choisy-le-Roi (alle vier machten auch Paperweights, einige davon auch mit Pasten, Bercy und Choisy produzierten fast nur Paperweights, nur wenige andere Gläser sind bekannt).

Abb. 2002-2/026 u. Abb. 2002-3/060
Becher mit eingeglasten Pastenbildern, gepresst
überschliffen (oder geschliffen) mit godronierten Wülsten
Rand vergoldet, H 11 cm
Vorderseite Kaiser Napoléon I. und Kaiserin Marie Louise
Rückseite deren Sohn Napoléon II. (Herzog von Reichstadt) als Kind
aus Baumgärtner 1981, Abb. 230
Sammlung von Strasser, Wien, Nr. 346
"Baccarat, Frankreich, nach 1811"



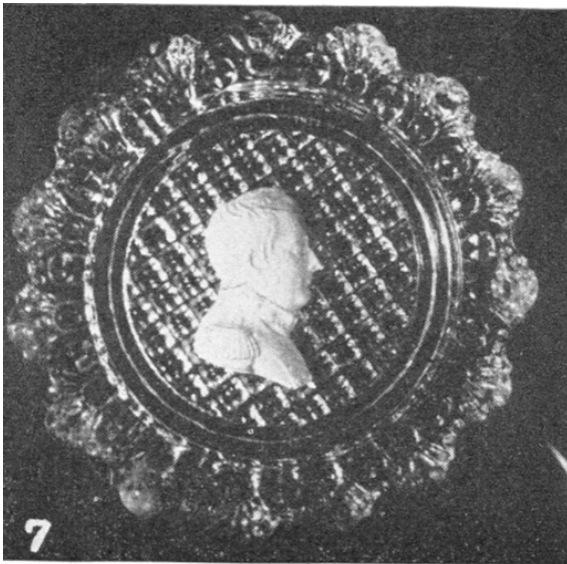
„Diese Art emaillierter und vergoldeter „Sulfures“ wurde üblicherweise bei Briefbeschwerern verwendet, weil es sich um eine verwandte Technik handelt. Sie wurden in drei Werken hergestellt: Baccarat, Saint-Louis und Cristallerie de Bercy, ein Glaswerk, das vom Pariser Juwelier Paris, der die Technik um 1815 erfand, eigens für diese Fertigung errichtet wurde. Die Gläser waren um 1815-1830 in Frankreich sehr beliebt. Der Becher mit König Louis Philippe ist abgebildet im Buch von Paul Jokelson & Gerard Ingold „Les Presse-Papiers XIX et XX Siècles“ (Ed. Hermé, 3 Rue du Regard, 75006 Paris, 1988; ISBN 2-86665-08100, S. 55). Auf diesem Bild kann man erkennen, dass das Motiv (die

Moulure) sowohl gepresst als auch geschliffen ist.“ [Haanstra, PK 2000-3, S. 92]

Baccarat und St. Louis waren bereits zur Zeit von Kaiser Napoléon I. (spätestens bis 1815) in der Lage, Gläser mit Pasten herzustellen, solche Gläser wären aber wahrscheinlich noch geblasen und geschliffen, nicht gepresst worden, wie die hier behandelten Teller und Becher.

Um die Jahre der Herstellung einzugrenzen, müsste man die dargestellten Herrscher und Prominenten genau feststellen können. Wenn es sich um eine Reihe französischer Herrscher seit Napoléon I. handeln sollte, wären es Napoléon I., Louis XVIII., Charles X., Louis Philippe, Napoléon III..

Abb. 2002-2/010
Teller mit eingeglastem Pastenbild, gepresst
„Napoléon“ in Uniform
[SG: vielleicht Kaiser Napoléon III., vgl. Münzen 1852-1869]
aus McKearin 1941, Tafel 135, Slg. James H. Rose
Hersteller unbekannt, Frankreich, vermutlich nach 1852



Die Zuordnung der Pastenbilder der McKearins ist sicher bei den drei Tellern des Kaisers Napoléon I. und seiner Gemahlin, der Kaiserin Marie Louise (ab 1810, Sohn Napoléon II. geb. 1811, gest. 1832). Sicher ist die Zuordnung auch bei zwei Tellern König Louis Philippe, wenn man die beiden Varianten mit Münzen und Medaillen von 1830 bis 1848 vergleicht.

Das 4. Bildnis „Napoléon“ der McKearins ist als Bild von Kaiser Napoléon I. wegen des Alters und des Typs sehr unwahrscheinlich. Auch eine Deutung als Kaiser Napoléon III. in Uniform ist nicht sicher, weil der typische Schnurr- und Kinnbart fehlt, mit dem der Kaiser mindestens von 1852 an abgebildet wurde. Siehe z.B. Abb. 2003-4/053, Vase mit Reliefbild Napoleon III. und Adler-Wappen; siehe Münzen 1852-1869. Gerade eine Zuordnung des 4. Pastenbildes Napoléon zu Napoléon III. wäre ein Hinweis auf das Datum der Herstellung um 1852, wo er Kaiser wurde und seine Propaganda den angeblichen „Emporkömmling“ als Nachfolger der Reihe seiner glorreichen Vorgänger darstellen wollte.

Auch die Zuordnung „Lafayette“ der McKearins ist strittig. Der Marquis de Lafayette fällt völlig aus der Reihe, auch weil er in Frankreich - anders als in den USA - lange politisch umstritten war.

Abb. 2002-2/013
Teller mit eingeglastem Pastenbild, gepresst
„Lafayette“
[SG: sehr unwahrscheinlich, siehe Portraits u. Münze 1987]
aus McKearin 1941, Tafel 135, Slg. James H. Rose
Hersteller unbekannt, Frankreich, vermutlich nach 1852

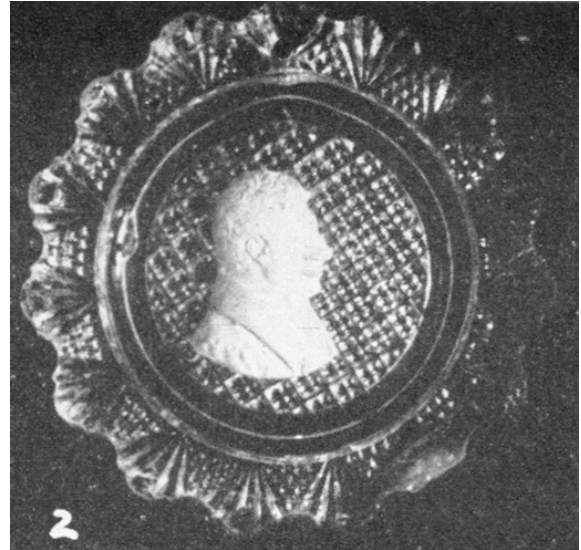


Abb. 2003-4/056
Teller mit eingeglastem Pastenbild, gepresst
„Lafayette“
[SG: sehr unwahrscheinlich, siehe Portraits u. Münze 1987]
das Reliefportrait wurde nach rechts oben verschoben
Sammlung McKeon
vgl. McKearin 1941, Tafel 135, Slg. James H. Rose
Hersteller unbekannt, vermutlich Frankreich, nach 1852



Die Dargestellten grenzen den Zeitraum auch politisch ein: die Könige der Restaurationszeit von 1815 bis 1848, Louis XVIII. (reg. 1814/15-1824) und Charles X. (reg. 1824-1830), hatten selbstverständlich kein Interesse daran, mit Tellern oder Bechern an Kaiser Napoléon I. zu erinnern. Der „Bürgerkönig“ Louis Philippe (reg.

1830-1848) könnte die Erinnerung an Napoléon I. geduldet haben, dann müsste aber sein Portrait und das aller seiner Vorgänger in der Reihe enthalten sein. Bisher wurden zwei Teller mit seinem Portrait gefunden.

Abb. 2002-2/011
Teller mit eingeglastem Pastenbild, gepresst
König „Louis Philippe“ in Uniform
[SG: vgl. Abb. 2000-5/023 und Abb. 2000-3/090 a
sowie Münzen 1830-1848]
aus McKearin 1941, Tafel 135, Slg. James H. Rose
Hersteller unbekannt, Frankreich, vermutlich nach 1852

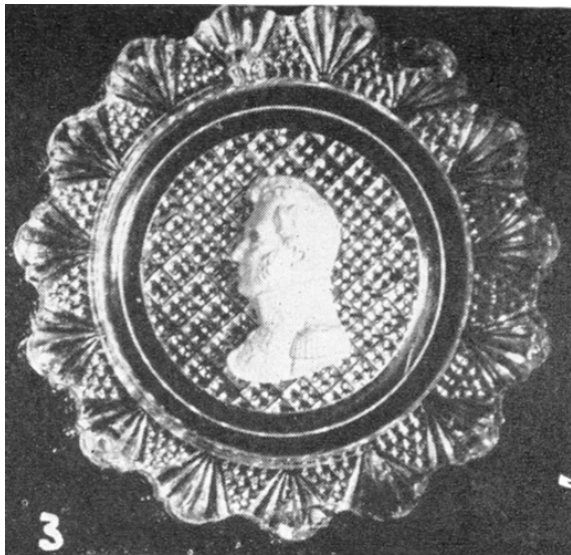


Abb. 2000-3/090 a
Becher mit eingeglastem Pastenbild, gepresst, H 9,7 cm
König Louis Philippe
aus Baumgärtner 1971, Nr. 259 u. S. 347
und aus Baumgärtner 1981, Abb. 244
"Frankreich, Saint Louis, nach 1830"
vgl. Schenk 1970, S. 72
vgl. Klesse, Sammlung Krug 1965, Nr. 396



Abb. 2002-2/012
Teller mit eingeglastem Pastenbild, gepresst
König „Louis Philippe“
[SG: vgl. Abb. 2000-5/023 und Abb. 2000-3/090 a
sowie Münzen 1830-1848]
aus McKearin 1941, Tafel 135, Slg. James H. Rose
Hersteller unbekannt, Frankreich, vermutlich nach 1852

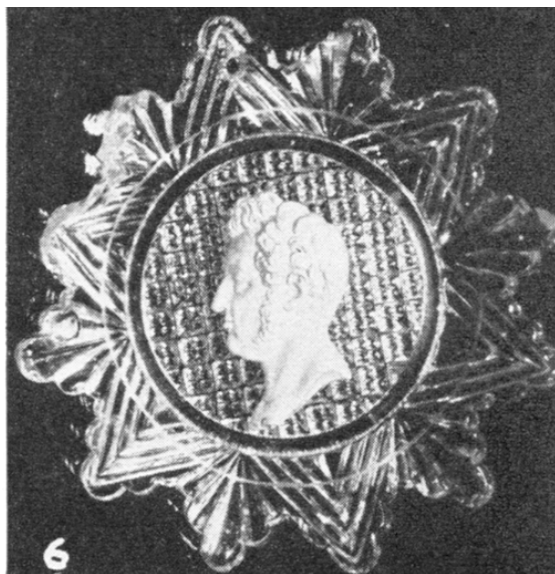


Abb. 2000-5/023
Becher mit eingeglastem Pastenbild, gepresst, H 8 cm
König Louis Philippe in Uniform
aus Baumgärtner 1981, Abb. 275
"Böhmen, um 1830-40, Paste vermutlich Desprez, Paris"



Kaiser Napoléon III. (reg. 1848, Kaiser 1852-1870) hatte ein politisches Interesse daran, die Erinnerung an Kaiser Napoléon I. und alle seine Nachfolger wieder aufleben zu lassen, schließlich wollte er selbst Kaiser von Frankreich werden. Als er im Krieg Deutschland - Frankreich 1870/1871 stürzte, wäre sein Portrait und die Portraits seiner Vorgänger von den Politikern der 3. Republik in den ersten Jahren sicher nicht geduldet wor-

den. Der maximal mögliche Zeitraum liegt also zwischen 1830 und 1870.

Um die Darstellung der Portraits sicher festlegen zu können, muss man nach Münzen und Medaillen suchen, deren Portraits oft Vorlage für Pasten wurden. [s. Brožová 1995 u. Rückert 1982] Auf den bisher bekannten Tellern sind die Bilder der Könige Ludwig XVIII. und Charles X. sicher nicht enthalten. Das zeigen die Münzen aus dem Zeitraum 1814 bis 1830. (Siehe Zusammenstellung unten und Portraits, Münzen ...)

Abb. 2003-4/056 b
König Louis Philippe, Münze 1/4 Franc, 1843
König Charles X., Münze 1/4 Franc, 1828
König Louis XVIII., Münze 1/4 Franc, 1823



Abb. 2000-5/031
Becher mit eingeglastem Pastenbild, H 6 cm
Ludwig XVIII. von Frankreich (reg. 1814/15-1824, gest. 1824)
aus Rückert 1982, Abb. 903
"Frankreich (Baccarat?), wohl um 1820"

„Der Becher könnte bei Baccarat in Lothringen gefertigt sein, zumal da der ehem. Besitzer Franz von Pillement aus Lothringen stammte. Nach dem Alter des Königs in diesem Porträt dürfte das Glas um 1820 zu datieren sein. Die Lumineszenz-Farbe im UV-Licht schließt eine Entstehung in Böhmen aus; für Neuwelt sind zudem Porträt-Inkrustationen Ludwigs XVIII. nicht nachweisbar. [Brožová, *Ars Vitrarum*, VI, 1978, S. 65]“



Der Stil der Teller ist typisch für die Zeit vor 1830 bis 1840 und war bereits im Musterbuch Launay Hautin & Cie. 1841 merklich überholt, siehe Tafeln 80-93.

Alle Überlegungen zusammen genommen grenzen die Jahre der Herstellung auf 1830-1852 ein, beginnend mit der Herrschaft von König Louis Philippe. Das Portrait von Voltaire gibt keinen Hinweis auf das Datum, weil er im Frankreich dieser Zeit immer politisch korrekt war, das Portrait von Lafayette ist sowieso fraglich. Sollte auf Abb. 2002-2/010 tatsächlich Kaiser Napoléon III. in Uniform dargestellt sein, würde sich eine Zeit der Herstellung um 1852 (bis 1870?) ergeben. Wegen der dargestellten Herrscher könnte man auch drei um 1852 schon überholte, „altmodische“ Grundformen der Teller wieder benutzt oder sogar neu geschaffen haben.

Kaiser Napoléon I. Bonaparte

geb. 1769, reg. als Erster Konsul 1799-1804, Kaiser 1804-1814/15, gest. 1821

Kaiserin Joséphine de Beauharnais

geb. 1763, Kaiserin 1804-1810, gest. 1814

Kaiserin Marie-Louise von Habsburg-Lothringen

geb. 1791, Kaiserin 1810-1814, gest. 1847

Herzog Napoléon II. Bonaparte

François-Charles-Joseph, von Reichstadt, geb. 1811, gest. 1832

König Louis XVIII.

geb. 1755, reg. 1814/15-1824, gest. 1824

König Charles X.

geb. 1757, reg. 1824-1830, gest. 1836

König Louis Philippe

geb. 1773, reg. 1830-1848, gest. 1850

Kaiser Napoléon III. Charles-Louis Bonaparte

geb. 1808, reg. 1848, Kaiser 1852-1870, gest. 1873

General Marquis de Marie-Joseph-Paul Lafayette

geb. 1757, politisch aktiv in Frankreich 1789-1792 u. 1814-1830, gest. 1834

Voltaire, François Marie Arouet

geb. 1694, gest. 1778

Denis Diderot

geb. 1713, gest. 1784

René Descartes

geb. 1596, gest. 1650)

Jean-Jaques Rousseau

geb. 1712, gest. 1778

In Deutschland, Österreich und Böhmen gab es in den fraglichen Jahren nur die Glashütte Neuwelt [Nový Svět] des Grafen Harrach, die solche Gläser ab 1821/1823 - 1851 herstellen konnte [s. Brožová 1995], wobei nicht sicher geklärt ist, ob sie diese Gläser geblasen und geschliffen und/oder gepresst hat. Die dazu notwendigen Pasten wurden von Franz Steigerwald aus Frankreich beschafft. „Das Harrach'sche Klar- und Rosalinglas zierten Inkrustationen mit Porträts bedeutender europäischer Zeitgenossen. Bevorzugt wurde lange Jahre das Porträt Napoleons I. und seines Sohnes, des Herzog von Reichstadt, das Porträt der Zaren Alexander und Nikolaus I. Doch auch der österreichische Kaiser Franz I., Erzherzog Ferdinand, die bayerischen Könige Maximilian Josef und Maximilian Ludwig ebenso wie preußische und sächsische Könige fehlten nicht. Beliebt war die Inkrustation mit dem Porträt des brasilianischen

Kaisers und seiner Gemahlin. [...] Am häufigsten traf man die Porträts von W. A. Mozart und Josef Haydn an. [...] Ende der vierziger Jahre ging die Produktion von Glas mit eingeglasten Inkrustationen zurück. An seine Stelle traten vor allem die venezianischen Hüttentechniken, die sich damals größter Beliebtheit erfreuten. Eines der letzten bedeutenden Gläser, das in Neuwelt mit einer eingeglasten Inkrustation, der Gestalt Endymions, versehen wurde, war ein Pokal mit geschnittenen Jagdszenen. Er wurde von der Harrachschen Glashütte auf der ersten Weltausstellung in London 1851 ausgestellt.“ [Brožová 1995]

Abb. 2000-5/030
 Becher mit eingeglastem Pastenbild, gepresst, H 9,9 cm
 König Ludwig I. von Bayern (reg. 1825-1848, geb. 1786, gest. 1868)
 aus Rückert 1982, Abb. 905
 "Frankreich, wohl Lothringen, um 1840"
 "Vorlage für die Inkrustation waren Medaillen von Ludwig I. aus dem Zeitraum 1825 bis 1840; am ähnlichsten, auch in der Größe, der Taler von C. Voigt, 1825 auf den Regierungsantritt."
 "Die Harrach'sche Hütte Neuwelt fertigte Pasten-Porträts dieses Königs nachweislich zwischen 1830 und 1833. [Brožová, *Ars Vitraria*, VI, 1978, S. 56, 65. - Vgl. auch *Ars Vitraria*, III, 1971, S. 66, Abb. 40: Dekortyp noch bei Gläsern von 1860/80 der Buquoy'schen Glashütte Georgenthal bei Grätzen]"
 SG: s. MB Launay Hautin & Cie. 1840, Pl. 50, Nr. 1808 B



Glashütten in Belgien wären sicher fähig gewesen, solche Teller mit eingeglasten Pasten zu pressen, z.B. Vonèche. Teller mit französischen Herrschern wären nach 1815 aber aus politischen Gründen in Belgien sicher nicht „opportun“ gewesen (unabhängiges Königreich Belgien nach der Niederlage von Napoléon I.). Der Direktor von Vonèche, Aimé Gabriel d'Artigues war um 1820 auch Besitzer von St. Louis und Baccarat, alle drei Glashütten begannen unter seiner Leitung mit der Herstellung von geblasenem und geschliffenem bzw. von gepresstem Bleikristall.

Abb. 2001-3/074
 Becher mit eingeglastem Pastenbild, gepresst
 König Ludwig I. von Bayern (reg. 1825-1848, geb. 1786, gest. 1868)
 das Reliefportrait wurde nach links verdreht
 ehem. Sammlung Spiegl, jetzt Glasmuseum Passau
 SG: Die eingeglasten Pasten sind identisch, die Dekors nicht - beide Becher sind von Baccarat, um 1840!
 s. MB Launay Hautin & Cie. 1840, Pl. 56, Nr. 1935 B (2)



Abb. 2001-1/139
 Becher mit eingeglastem Pastenbild, gepresst
 Johann Wolfgang von Goethe
 Sammlung Roese HR 410
 "Frankreich, wohl Lothringen, gegen 1840"
 [SG: Grundform Becher s. Abb. 2001-3/074
 s. MB Launay Hautin & Cie. 1840, Pl. 56, Nr. 1935 B (2)



In England gab es sicher Glashütten, die Gläser mit eingeglasten Pasten herstellen konnten, schließlich hatte Apsley Pellatt sogar Patente auf das Einglasen von Pasten. „Bis Mitte des Jahrhunderts war Apsley Pellatt (1791-1863) bereits ein Mann, der in der Welt des Glases beachtet werden musste. 1819 wurde ihm das Patent Nr. 4424 verliehen für „crystallo ceramic“, seiner Verbesserung einer böhmischen Technik aus dem 18. Jhd. zur Inkrustation von Cameo-Glas [cameo encrustation; A. Pellatt, Memoir on the Origin, Progress and Improvement of Glass Manufactures: Including an Account of the Patent Crystallo Ceramic, or Glass Incrustations, publ. in London von B. J. Haldsworth, 1821] 12 Jahre später wurde ihm ein zweites Patent Nr. 6091 für seine Methode zum Pressen von Glas und das Einglasen von Keramik-Pasten (Sulphides) in Glas verliehen.“ [Tarshis 2000]

Abb. 2000-5/029

Medaillon mit eingeglastem Pastenbild, H 6,3 cm, B 5,4 cm
König Max I. Joseph von Bayern (reg. 1805-1825, geb. 1756, gest. 1825) u. Königin Caroline (1776-1841)
aus Rückert 1982, Abb. 901
"Frankreich, wohl um 1810"



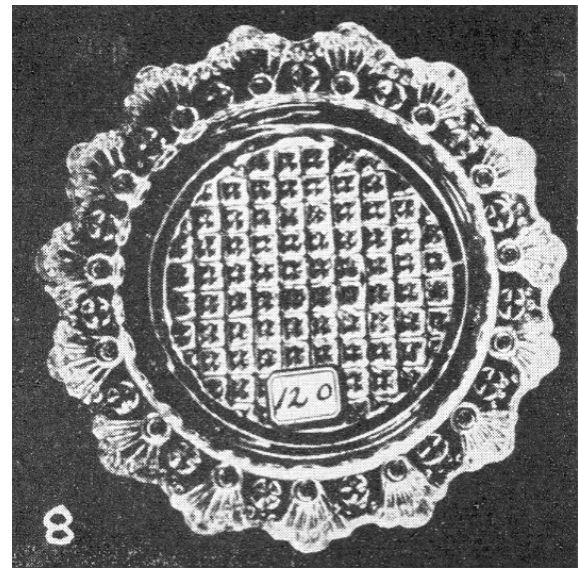
encyclopaedia britannica CD 2003: „crystallo ceramic, auch Cameo Incrustation, Crystal Cameo, oder Sulphides, geschnittenes Bleikristallglas [cut crystal glass] in dem ein dekoratives keramisches Objekt eingebettet ist. Eine böhmische Erfindung des 18. Jhdts., wurde „cameo incrustation“ in Paris übernommen, hatte aber keinen Erfolg [had no vogue], bis Apsley Pellatt, ein englischer Glasmacher, eine Technik entwickelte, die Stücke echter Schönheit ergab. 1819 patentierte Pellatt seinen Prozess unter dem Namen „crystallo ceramic“ und begann, seine Gläser im Falcon Glasshouse in Southwark zu fertigen. Seine gegossenen Flachreliefs [cast bas-relief decorations] - meist mit Profil-Portraits von Königlichen, Berühmten oder Wappen [royalty, celebrities, coats-of-

arms] - wurden aus feiner weißer Porzellanmasse mit einem Silikat der Pottasche [fine white china clay, supersilicate of potash] gemacht, die sich nicht mit dem geschmolzenen Glas vereinigte [would not fracture in contact with molten glass]. Die Objekte, die ein silbriges Aussehen haben, sind in außergewöhnlich reinem, klaren Bleikristall [exceptionally clear flintglass] eingebettet, die Reflektion und Beleuchtung werden oft von hinten durch Kreuzschliff und Facetten [crosscutting, faceting] verbessert und die äußeren Ränder vergrößern das Bild. Crystallo Ceramic wurde gefertigt als Paperweights, Karaffen, Stöpsel, Parfümflakons und ornamentiertes Tafelgeschirr [decanters, stoppers, scent bottles, pendants, ornamental tableware]. Die Gläser von Pellatt Werk werden manchmal bezeichnet als inkrustiertes Glas [incrusted glass] oder als inkrustiertes Cameo, Kristall-Cameo oder Sulphides [incrusted cameos; crystal cameos; sulphides]. Die Bezeichnung Sulphides wird jedoch besonders benutzt für Cameo Paperweights, die von John Ford & Co., Edinburgh, um 1875 herausgebracht wurden, die eine Qualität wie diejenigen von Pellatt oder von Baccarat in Frankreich hatten. [Übersetzung SG]

Sicher könnte es Kopien der vorgestellten Teller aus den USA gegeben haben, aber sehr wahrscheinlich nicht mit eingeglasten Pasten. Die McKearins konnten jedenfalls den Hersteller ihrer vorgestellten Kopie ohne Paste aus den USA nicht angeben. (s. Abb. 2002-2/014)

Abb. 2002-2/014

Teller m. Pseudoschliff-Muster
das Muster ist auf der Unterseite eingepresst
auf der Oberseite der Fahne eine Reihe feiner Perlen
[SG: Grundform Teller s. Teller Napoléon I., Abb. 2002-2/007, /008, /009 und Napoléon III. (?), Abb. 2002-2/010]
McKearin: „Zu den Tellern Lafayette u. Louis Philippe wurde bis 1941 kein Gegenstück aus den USA bekannt.“
aus McKearin 1941, Tafel 135, Slg. James H. Rose ?
Hersteller unbekannt, USA



Siehe auch:

- PK 1999-6 SG, Monstranzen aus Baccarat und Neuwelt
 PK 2000-2 Billek, Bürgerkönig Louis Philippe, die "Birne", herabgestuft
 PK 2000-3 SG, Becher mit Paste "Bürgerkönig Louis Philippe", Nachtrag zu PK 2000-2
 PK 2000-4 Haanstra, Becher mit Paste "Louis Philippe", Nachtrag zu PK 2000-3
 PK 2000-5 Baumgärtner, Gekrönte Häupter auf Pressglas; Auszug aus Baumgärtner 1981
 PK 2000-5 Billek, SG, Stopfer, Gekrönte Häupter auf Pressglas, Monarchen der k. u. k. Doppel-Monarchie Österreich (-Böhmen) - Ungarn
 PK 2000-5 Jokelson, Gekrönte Häupter auf Pressglas; Auszug aus Jokelson / Ingold 1988
 PK 2000-5 Rückert, Gekrönte Häupter auf Gläsern; Auszug aus Rückert 1982
 PK 2000-5 SG, Gekrönte Häupter auf Pressglas (und andere Prominente)
 PK 2000-5 Spillman, Gekrönte und ungekrönte Häupter auf Pressglas; Auszug aus Spillman 1981
 PK 2000-5 Wakefield, Gekrönte Häupter auf Pressglas; Auszug aus Wakefield 1961 u. 1985
 PK 2001-1 Roese, Pressglas mit Goethe-Paste
 PK 2001-2 Spiegl, SG, Pressglas mit Goethe-Paste, Nachtrag zu PK 2001-1
 PK 2001-3 Spiegl, König Ludwig I. von Bayern, Nachtrag zu PK 2000-5, Gekrönte Häupter
 PK 2001-3 Tarshis, Der Diamant Koh-i-Noor und das Flintglas-Replikat von Apsley Pellatt auf der Weltausstellung im Kristallpalast London 1851
 PK 2002-2 McKearin 1941, 4. Muster und ihre Vorbilder [Patterns and their Inspiration], Auszug aus American Glass - Early Pressed Glass, S. 338 ff.
 PK 2002-3 Billek, Licht und Farbe, Sammlung Rudolf von Strasser. Ausstellung im Kunsthistorischen Museum Wien, 2002, gepresster Becher mit Paste Napoléon I. und Kaiserin Marie Louise
 PK 2003-4 SG, Könige Louis XVIII., Charles X., Louis Philippe I., Kaiser Napoléon III. Marquis de Lafayette, Voltaire - Bilder, Münzen und Medaillen

Literaturangaben zu eingeglasten Pastenbildern

- | | |
|-------------------------|---|
| Baumgärtner 1981 | Baumgärtner, Sabine, Porträtgläser. Das gläserne Bildnis aus drei Jahrhunderten, Hrsg. Heinrich Heine, Bruckmann-Verlag, München 1981 |
| Brožová 1980 | Brožová, Jarmila, Harrachovské sklo se zatavenými pastami z druhé čtvrti 19. století [Das Harrachsche Glas mit eingeglasten Pasten aus dem zweiten Viertel des 19. Jahrhunderts], in: Ars Vitaria VI, 1980, S. 51-66, Jablonec 1980 |
| Brožová 1995-4 | Brožová, Jarmila, Gläser mit eingeglasten Keramikpasten und Münzen der Neuwelter Glashütte in: Höttl, Georg, Hrsg., Das Böhmisches Glas 1700-1950, Band 2, S. 180 ff., Passau 1995 |
| McKearin 1941 | McKearin, George S. u. Helen, American Glass, 1. Aufl., New York 1941 |
| Pazaurek 1923 | Pazaurek, Gustav E., Gläser der Empire- und Biedermeierzeit, 1. Aufl., Leipzig 1923 |
| Pazaurek 1925 | Pazaurek, Gustav E., Kunstgläser der Gegenwart, Leipzig 1925 |
| Pazaurek 1976 | Pazaurek, Gustav E. u. Philippovich, Eugen von, Gläser der Empire- und Biedermeierzeit, 2. von Eugen v. Philippovich überarb. Auflage, Braunschweig 1976, beim Verlag vergriffen |
| Rückert 1982 | Rückert, Rainer, Die Glassammlung des Bayerischen Nationalmuseums München, Bestands-Katalog, Band I und II, Kataloge des BNM Bd. XVII, München 1982 |
| Spillman 1981-1 | Spillman, Jane Shadel, American and European Pressed Glass in the Corning Museum of Glass, Bestands-Katalog, Corning / New York 1981 |
| Jokelson / Tarshis 1988 | Jokelson, Paul u. Tarshis, Dena K., Cameo Incrustation: The Great Sulphide Show, Corning, New York: The Corning Museum of Glass, and Santa Cruz, California, Paperweight Press, 1988, S. 2. |
| Tarshis 2000 | Dena K. Tarshis, Der Diamant Koh-i-Noor und das Flintglas-Replikat von Apsley Pellatt auf der Weltausstellung im Kristallpalast London 1851, Journal of Glass Studies 42 (2000), S. 133 ff. |
| Jokelson / Ingold 1988 | Jokelson, Paul u. Ingold, Gerard, Les Presse-Papiers XIX et XX Siècles, Hermé, Paris 1988 |